

Jahresabschluss 2016

des Betriebszweiges **Bestattungswesen** des
Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein – WBL

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeines	3
Bilanz	4
Gewinn und Verlustrechnung	5
Anhang	
<u>Inhalt</u>	6
I. Angaben zum Jahresabschluss	7
A. Allgemeines	7
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	7
C. Erläuterungen zur Bilanz	8
- Anlagennachweis	9
- Zusammensetzung u. Entwicklung Eigenkapital	13
- Zusammensetzung u. Entwicklung Rückstellungen	14
- Verbindlichkeiten Spiegel	15
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
II. Sonstige Angaben	23
A. Leitungsorgane und Aufwendungen für den Werkausschuss	23
B. Entwicklung der Belegschaft	24
C. Sonstige Angaben	24
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen	24
- Soll / Ist Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung	24
- Soll / Ist Vergleich Investitionen	25
- Entwicklung der Bestellungen	26
- Kreditaufnahmen	26
Anlage	
Lagebericht	

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsbetriebe Lahnstein – WBL ist in vier Betriebszweige gegliedert. Es handelt sich hierbei um die Betriebszweige

Abwasserbeseitigung,
Bäderbetriebe,
Baubetriebshof,
und Bestattungswesen.

Für jeden dieser Betriebszweige wird vor Beginn eines Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan gemäß § 15 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) aufgestellt, der die Grundlage für die Wirtschaftsführung darstellt.

Für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ist ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. (§ 22 Abs. 1 EigAnVO). Gleichzeitig mit dem Jahresbericht ist ein Lagebericht zu fertigen (§ 26 EigAnVO).

Jahresabschluss und Lagebericht sind innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und mit der Stellungnahme des Werkausschusses dem Stadtrat innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres zur Feststellung vorzulegen (§ 27 EigAnVO).

Danach ist die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat öffentlich bekannt zu machen. Hierbei ist auf die öffentliche Auslegung der Unterlagen hinzuweisen.

Grundsätzlich bedarf es gemäß § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung der Prüfung des Jahresabschlusses jedes Betriebszweiges durch einen sachverständigen Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1 des Handelsgesetzbuches. Ausnahmen hierzu regelt jedoch § 89 Abs. 5 GemO in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen.

Demnach ist eine entsprechende Prüfung für die Jahresabschlüsse der Betriebszweige Baubetriebshof und Bestattungswesen nicht erforderlich, was auch von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner mit Schreiben vom 11.02.2008 erklärt wurde. Seit dem Wirtschaftsjahr 2010 wird daher für diese beiden Betriebszweige aus Kostengründen auf eine entsprechende Prüfung verzichtet.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016

		<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		333.123,79	324.232,92
2. Sonstige betriebl. Erträge		28.660,73	27.866,61
		361.784,52	352.099,53
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	19.625,78		18.798,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.142,47	102.768,25	73.532,53
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Gehälter	207.545,53		234.438,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: 17.588,03 €	67.401,18	274.946,71	72.364,86
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.140,74	38.313,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		83.354,38	80.172,75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44,00	79,89
8. Zinsen und ähnl. Aufwendungen		0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-130.381,56	-165.441,41
10. Sonstige Steuern		345,73	345,55
11. Jahresgewinn (+) Jahresverlust (-)		-130.727,29	-165.786,96
12. Verlustübernahme durch den Einrichtungsträger		0,00	0,00
		-130.727,29	-165.786,96

Anhang Bestattungswesen 2016 (§ 25 EigAnVO)

Inhaltsverzeichnis

I. Angaben zum Jahresabschluss

- A. Allgemeines
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- C. Erläuterungen zur Bilanz
- D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

II. Sonstige Angaben

Leitungsorgane und Aufwendungen für den Werkausschuss

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde auf der Grundlage der Regelungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der sinngemäß angewendeten Rechnungslegungsvorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Formblätter nach der EigAnVO wurden für die Gliederung des Jahresabschlusses angewendet.

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese Angaben im Anhang dargestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewendet. Ein Wechsel der Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zugänge werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen erfasst. In den Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Abs. 3 HGB enthalten.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode pro rata temporis vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410,00 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind grundsätzlich durch eine Inventur zum Bilanzstichtag erfasst. Die Bewertung erfolgte mit den letzten Einkaufspreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Wirtschaftsjahres ergeben sich aus dem Anlagennachweis, der wie folgt aussieht:

- Eigenbetrieb Bestattungswesen -

Anlagenachweis 2016

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Endstand 31.12.2016	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Endstand 31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	Abnahme- Bungssatz -%	Risikobuchwert -%
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Werten	12.810,54	0,00	0,00	12.810,54	12.683,03	126,00	0,00	12.809,03	1,51	127,51	1,0	0,0
	12.810,54	0,00	0,00	12.810,54	12.683,03	126,00	0,00	12.809,03	1,51	127,51	1,0	0,0
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und ähnlichen Bauten	4.334.103,22	34.174,96	0,00	4.368.278,18	2.634.273,91	28.076,46	0,00	2.662.350,37	1.505.027,81	1.498.829,31	0,6	34,5
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.339,05	2.968,78	5.661,73	90.646,10	90.989,39	1.751,28	5.960,22	86.280,45	4.365,65	3.248,66	1,9	4,8
3. Fahrzeuge	181.351,79	0,00	0,00	181.351,79	179.961,79	1.187,00	0,00	181.148,79	203,00	1.390,00	0,7	0,1
	4.608.794,06	37.143,74	5.661,73	4.640.276,07	3.104.325,09	31.014,74	5.960,22	3.129.779,61	1.510.496,46	1.504.469,97	0,7	32,6
Gemeinsame Angaben												
Anlagen im Bau	4.621.604,80	37.143,74	5.661,73	4.653.086,61	3.117.008,12	31.140,74	5.960,22	3.142.588,64	1.510.497,37	1.504.596,48	0,7	32,5
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	4.621.604,80	37.143,74	5.661,73	4.653.086,61	3.117.008,12	31.140,74	5.960,22	3.142.588,64	1.510.497,37	1.504.596,48	0,7	32,5

Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entwicklung:

Stand 31.12.2015	127,51 €
Abschreibung 2016	<u>-126,00 €</u>
Stand 31.12.2016	1,51 €

Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

	Stand 31.12.2015 €	Zugang €	Abschreibung €	Stand 31.12.2016 €
Grundstücke	1.051.592,43	0,00	0,00	1.051.592,43
Bauten und Außenanlagen	448.236,88	34.174,96	28.076,46	454.335,38
Insgesamt	1.499.829,31	34.174,96	28.076,46	1.505.927,81

Zu Zugang

Außenanlagen-Friedhof Braubacher Straße

2 Urnenwände	21.359,87 €
15 Erdbodenkammern	<u>9.806,80 €</u>
	31.166,67 €

Außenanlagen-Friedhof Allerheiligenbergstraße

5 Erdbodenkammern	3.008,29 €
-------------------	------------

Zu Abschreibung

Methode: linear

Sätze: Kapellen/Leichenhallen	4 %
Urnenwände und Erdbodenkammern	6,67%
Stützmauer	2,5 %
Grabverbauelemente	10 %
Hansa Mobilbagger	10 %

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

	Stand 31.12.2015 €	Zugang €	Abschreibung €	Stand 31.12.2016 €
Fuhrpark	1.390,00	0,00	1.187,00	203,00
Betriebsausstattung	3.249,66	2.968,78	1.852,79	4.365,65
Insgesamt	4.639,66	2.968,78	3.039,79	4.568,65

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
<u>1.Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen</u>			
Forderungen aus der satzungsmäßigen Erhebung von Friedhofsgebühren für Bestattungen abzüglich Einzelwertberichtigung	37.387,11 -1.400,00	35.987,11	32.037,66
<u>2.Forderungen an den Einrichtungsträger</u>			
Guthaben Sonderkasse 31.12.2015	1.508.205,63		
Einnahmen	540.443,90		
Ausgaben	2.048.649,53 -518.949,47	1.529.700,06	1.508.205,63
Übernahme Jahresverluste	27.285,58		
Endabrechnung Versicherungen	329,02		
Betriebszweig Baubetriebshof:	1.127,00	28.741,60	43.953,83
		1.558.441,66	1.552.159,46
<u>3.Sonstige Vermögensgegenstände</u>			
	0,00	0,00	0,00
		1.594.428,77	1.584.197,12

Zu Einzelwertberichtigung

Aus den Jahren 1999, 2004, 2006, 2009, 2010 und 2011 wurden 6 Gebührenforderungen zu 50 % einzelwertberichtigt, da deren Eingang zweifelhaft ist.

Entwicklung

	€
Stand 31.12.2015	1.400,00
Abgang/Zugang	- 0,00
Stand 31.12.2016	1.400,00

Zu Übernahme Jahresverluste

Die Jahresverluste sind wegen fehlender Eigenkapitalausstattung durch die Stadt Lahnstein auszugleichen:

Jahr	Jahresverlust	Bereits gezahlt	Forderung 31.12.2016
2001	239.509,41	208.310,54	31.198,87
2002	177.877,48	120.000,00	57.877,48
2003	133.806,63	133.806,63	0,00
2004	140.086,91	140.086,91	0,00
2005	148.134,67	168.893,00	-20.758,33
2006	169.093,47	169.093,47	0,00
2007	147.055,74	152.408,00	-5.352,26
2008	171.590,52	171.590,52	0,00
2009	185.305,39	185.305,39	0,00
2010	240.168,18	240.168,18	0,00
2011	201.963,06	211.204,00	-9.240,94
2012	Ausgabew. 240.894,36	240.894,36	0,00
2013	Ausgabew. 181.445,94	211.087,00	-29.641,06
2014	Ausgabew. 208.760,34	207.038,00	1.722,34
2015	Ausgabew. 178.858,71	161.100,00	17.758,71
2016	Ausgabew. 153.720,77	170.000,00	-16.279,23
Insgesamt	2.918.271,58	2.890.986,00	27.285,58

Passivseite

Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung

	Stand 31.12.2015	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€
Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage	856.201,84			
-Auflösung Altbestand Nutzungsrechte		66.487,00	0,00	
- Jahresergebnis		170.000,00	153.720,77	
- Verlustausgleich		22.993,48	16.279,23	
				<u>945.682,32</u>
	856.201,84	259.480,48	170.000,00	945.682,32

Zu Allgemeine Rücklage

Die Zuführung entspricht der Abschlagszahlung auf den geplanten Jahresverlust und dem Auflösungsbetrag aus Nutzungsrechten des Bestattungswesens, die vor Auslagerung aus dem Haushalt entstanden sind. Es handelt sich um den Auflösungsbetrag 2015 in Höhe von 66.487,00 €, der in 2016 erstattet wird. Nachfolgend ist eine detaillierte Auflistung hierzu.

Altbestand von Nutzungsrechten

vor der Auslagerung des Bestattungswesens aus dem Haushalt

Jahr	Auflösungsbetrag	Restbestand der Nutzungsrechte	Erstattung durch den Einrichtungsträger	
	€		€	zum
1998		1.918.475		
1999	112.705	1.805.770		
2000	107.221	1.698.549		
2001	113.334	1.585.215		
2002	111.334	1.473.881		
2003	114.316	1.359.565		
2004	109.290	1.250.275		
2005	102.168	1.148.107		
2006	99.748	1.048.359	99.748	31.12.2007
2007	97.140	951.219	95.674	31.12.2008
2008	94.331	856.888	91.440	31.12.2009
2009	91.322	765.566	92.665	31.12.2010
2010	87.896	677.670	87.896	31.12.2011

2011	84.527	593.143	84.527	31.12.2012
2012	80.913	512.230	80.913	31.12.2013
2013	76.362	435.868	76.362	31.12.2014
2014	71.712	364.156	71.712	31.12.2015
2015	66.487	297.669	66.487	31.12.2016
2016	61.055	236.614		
2017	55.849	180.765		
2018	49.283	131.482		
2019	42.580	88.902		
2020	35.636	53.266		
2021	26.362	26.904		
2022	17.208	9.696		
2023	5.525	4.171		
2024	4.073	98		
2025	98	0		

Zu Jahresgewinn/-verlust

Zusammensetzung:

Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+) vor Verlustübernahme	-130.727,29 €
Verlustübernahme/Zuschuss durch den Einrichtungsträger	236.487,00 €
Entnahme (+) aus der / Zuführung (-) zur Allgemeinen Rücklage	-66.487,00 €
	<u>39.272,71 €</u>

Im Berichtsjahr ist jedoch ein ausgabewirksamer Verlust in folgender Höhe entstanden:

Jahresergebnis (vor Verlustübernahme)	-130.727,29 €
+ Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen	
Abschreibungen	31.140,74 €
- Erträge, die nicht zu Einnahmen führen	
Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-231.142,79 €
+ Einnahmen, die keine laufenden Erträge sind	
Zuführung zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten	<u>177.008,57 €</u>
Ausgabewirksamer Verlust/Gewinn	<u>-153.720,77 €</u>

Nach den Regelungen der EigAnVO ist im vorliegenden Fall der ausgabewirksame Jahresverlust durch den Einrichtungsträger auszugleichen.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

	Stand 31.12.2015	Inanspruchnahme/ 2016	Zuführung	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€
Urlaubsansprüche	8.872,00	8.872,00	11.560,00	11.560,00
Überstunden	2.950,00	2.950,00	3.300,00	3.300,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Insgesamt	11.820,00	11.820,00	17.360,00	17.360,00

Zu Urlaubsansprüche

Die Mitarbeiter hatten zum Bilanzstichtag noch Anspruch auf Gewährung von 67 Urlaubstagen. Die Berechnung der dafür gebildeten Rückstellung erfolgte in der Art, dass zunächst der individuelle Jahrespersonalaufwand, bestehend aus Bruttogehalt, Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung, Beiträgen zur Zusatzversorgungskasse und Beihilfen ermittelt wurde. Dieser wurde, unter Zugrundelegung von 250 Arbeitstagen pro Jahr, anschließend für einen Arbeitstag ermittelt und mit der Anzahl der noch nicht genommenen Urlaubstage vervielfacht.

Die Vorjahresrückstellung wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

Zu Überstundenabgeltung

Die Mitarbeiter hatten zum Bilanzstichtag noch Anspruch auf Abgeltung von 137 Überstunden aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Die Berechnung der dafür gebildeten Rückstellung erfolgte analog derjenigen für den noch zu gewährenden Urlaub je Arbeitsstunde, wobei 7,8 Arbeitsstunden pro Arbeitstag angenommen wurden.

Die Vorjahresrückstellung wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

	Gesamt 2015 €	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr €	mehr als einem Jahr €	mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.567,32	3.567,32	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	65.359,06	65.359,06	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	150,85	150,85	0,00	0,00
Gesamt	69.077,23	69.077,23	0,00	0,00

Zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Für den Betriebszweig Bestattungswesen wurden bisher keine Investitionskredite aufgenommen.

Zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die nachfolgend aufgelisteten Rechnungen lagen zum Ende des Wirtschaftsjahres oftmals noch nicht vor, obwohl die Leistungserbringung dem Wirtschaftsjahr 2016 zuzurechnen war. Eine Begleichung ist in allen Fällen zu Beginn 2017 erfolgt, wie sich aus dem Erledigungsvermerk auch ergibt.

		<u>gezahlt:</u>
Zimmermann 12/2016	249,28 €	02.01.17
Zimmermann 12/2016	308,86 €	02.01.17
Zimmermann 12/2016	503,20 €	02.01.17
Zimmermann 12/2016	49,15 €	04.01.17
Hoffmeyer, Blumenerde	26,78 €	09.01.17
Zimmermann 12/2016	220,86 €	09.01.17
Zimmermann 12/2016	97,46 €	09.01.17
Zimmermann 12/2016	35,70 €	09.01.17
Hoffeller 12/2016	239,47 €	09.01.17
Hoffeller 12/2016	56,98 €	09.01.17
Bechstein, Untersuchung Bäume	535,50 €	16.01.17
Vodafone, Brauner Handy	13,36 €	17.01.17
NUS Consulting, 50 % Beteiligung	238,61 €	09.06.17
Berufsgenossenschaft, Nachzahlung	510,23 €	15.09.17
	<hr/>	
	3.085,44 €	

Energie

Süwag, Jahresrechng. (FH 1) Kapelle	10,45 €	02.02.17
Süwag, Jahresrechng. (FH 4)	17,56 €	02.02.17
EVM, Jahresrechnung Wasser (FH 1)	448,31 €	02.02.17
EVM, Jahresrechnung Wasser (FH 4)	5,56 €	04.02.17
	<hr/>	
	481,88 €	
	<hr/>	
	3.567,32 €	

Zu Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

	2016	2015
	€	€
Personalkosten (ohne Berufsgenossenschaft)	3.140,19	0,00
Sitzungsgelder	0,00	60,00
Anteil Telefonanlage	646,40	1.327,94
<u>für Betriebszweig Abwasserbeseitigung</u>		
Personalkostenerstattung Anteil Zentralabteilung	55.988,99	56.660,06
Anteil Büromaterial	420,40	264,96
Anteil Kopierkosten	778,08	879,72
Anteil Telefonkosten	0,00	0,00
<u>für Betriebszweig Baubetriebshof</u>		
Anteil Containerkosten IV. Quartal	80,25	88,97
NK Endabrechnung	0,00	2.782,24
Samsung Galaxy	0,00	223,71
Leistungen für das Bestattungswesen	4.304,75	23.970,82
	<u>65.359,06</u>	<u>86.258,42</u>

Rechnungsabgrenzungsposten

Entwicklung:

	€
Stand 31.12.2015	2.128.281,41
Zuführung	<u>177.008,57</u>
	2.305.289,98
Auflösung von Grabnutzungsrechte	<u>231.142,79</u>
Stand 31.12.2016	<u>2.074.147,19</u>

Die für die Benutzungsrechte an Grabstätten und für die Grabbegrenzungen erhobenen Gebühren werden in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über deren Laufzeit aufgelöst. Die Laufzeit beträgt für bis zum 31.12.2003 erworbene Grabnutzungsrechte in der Regel 25 Jahre und für ab dem 01.01.2004 erworbene Grabnutzungsrechte 20 Jahre sowie für Umengrabstätten 15 Jahre. Die Grabeinfassungsgebühren werden seit dem 01.01.2008 nicht mehr erhoben.

Zuführung Rechnungsabgrenzungsposten

Friedhöfe

	Braubacher Straße	Allerheiligen- bergstraße	Am Aller- heiligenberg	Friedrichs- segen
	€	€	€	€
Doppelwahlgrab	16.793,09	7.231,53	0,00	316,93
Einzelwahlgrab	10.106,50	7.134,00	0,00	0,00
Reihengrab	3.744,00	1.872,00	0,00	936,00
Tiefgrab	21.186,01	14.661,57	296,14	1.405,00
Urnenwahlgrab	11.514,09	3.702,74	0,00	3.043,30
Urnen Reihengrab	632,00	632,00	0,00	1.264,00
Urnengrab Anonym	4.912,00	0,00	0,00	0,00
Urnensiesengrab	9.824,00	1.228,00	0,00	0,00
Urnen Erdbodenkammer	10.153,00	8.307,00	0,00	0,00
Urnenwand Wahlgrab	23.210,67	0,00	0,00	0,00
Urnenwand Reihengrab	12.903,00	0,00	0,00	0,00
	<u>124.978,36</u>	<u>44.768,84</u>	<u>296,14</u>	<u>6.965,23</u>

Zuführung 2016 gesamt: **177.008,57 €**

Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten

Friedhöfe

	Braubacher Straße	Allerheiligen- bergstraße	Am Aller- heiligenberg	Friedrichs- segen
	€	€	€	€
Doppelwahlgrab	34.894,07	15.354,23	2.016,63	780,36
Einzelwahlgrab	22.839,64	11.305,88	1.884,32	1.503,21
Reihengrab	8.538,42	4.042,44	816,62	667,94
Tiefgrab	27.722,11	16.349,35	2.493,33	883,02
Urnenwahlgrab	13.573,15	5.937,84	1.248,70	1.429,54
Urnen Reihengrab	2.362,33	1.234,88	540,07	503,93
Urnengrab Anonym	5.928,79	0,00	537,24	0,00
Urnensiesengrab	4.013,46	1.515,29	0,00	0,00
Urnen Erdbodenkammer	5.571,56	1.633,19	0,00	0,00
Urnenwand Wahlgrab	16.236,33	0,00	0,00	0,00
Urnenwand Reihengrab	6.634,95	0,00	0,00	0,00
Gemeinsame Grabeinfassungen	8.599,89	64,23	979,40	506,46
	<u>156.914,69</u>	<u>57.437,33</u>	<u>10.516,31</u>	<u>6.274,46</u>

Auflösung 2016 gesamt: **231.142,79 €**

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten	231.142,79	226.273,58
Rückerstattung Grabeinfassung	0,00	0,00
Bestattungsgebühren	65.895,00	64.952,00
Gebühren für die Benutzung der Leichenhallen	15.472,00	13.930,00
Gebühren für die Benutzung der Friedhofskapellen	11.900,00	11.962,00
Genehmigungsgebühren für Grabmalerrichtungen	2.175,00	2.349,00
Gebühren für Bestattungsgenehmigungen	4.606,80	4.556,34
Wegebenutzungsgebühr	1.050,00	0,00
Sonstige Gebühren	882,20	210,00
	333.123,79	324.232,92

Zu Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten

Vergleiche hierzu die Tabelle auf der vorherigen Seite.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Pflege der Kriegsgräber und Zuweisung für den Judenfriedhof	13.348,00	13.348,00
Verlust aus Anlagenabgang	-101,51	-27,11
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
Periodenfremde Erträge	2.100,00	1.100,00
Personalkostenerstattungen	13.314,24	13.314,24
Erstattung Versicherung	0,00	131,48
	28.660,73	27.866,61

Zu Pflege der Kriegsgräber

Die Einrichtung hat die Instandsetzung und Pflege von 567 Gräbern im Sinne des § 1 Abs. 1 Gräbergesetz zu gewährleisten. Dafür hat sie im Jahr 2016 von der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises einen Pauschalbetrag in Höhe von 23,00 € je Einzelgrab erhalten.

Die Jüdische Gemeinde Koblenz erstattet für die Pflege des Judenfriedhofes einen Pauschalbetrag in Höhe von 307,00 €.

3. Materialaufwand

Zusammensetzung :

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Aufwendungen für Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.625,78	18.798,88
Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.142,47	73.532,53
	<u>102.768,25</u>	<u>92.331,41</u>

Aufwendungen für Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Material / Ersatzteile	3.127,94	2.276,03
Kraftstoffe	3.211,94	3.187,43
Gas	4.034,64	3.282,15
Strom	5.186,12	5.511,04
Wasser	4.065,14	4.542,23
	<u>19.625,78</u>	<u>18.798,88</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Abfallentsorgung	21.738,43	16.368,06
Fahrzeug- u. Geräterepl.	2.997,29	5.907,96
Unterhaltung der Außenanlagen	48.562,88	49.722,52
Gebäudeunterhaltung	9.843,87	1.533,99
	<u>83.142,47</u>	<u>73.532,53</u>

4. Personalaufwand

Zusammensetzung :

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Löhne und Gehälter	207.545,53	234.438,56
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.401,18	72.364,86
- davon f. Altersversorgung	(17.588,03)	(18.193,57)
	<u>274.946,71</u>	<u>306.803,42</u>

Löhne und Gehälter

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Entgelte Beschäftigte	204.505,53	233.868,56
Rückstellungen Urlaubsanspruch, Überstundenabgeltung, ATZ	3.040,00	570,00
	<u>207.545,53</u>	<u>234.438,56</u>

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Soziale Abgaben	43.108,26	48.430,15
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	17.588,03	18.193,57
Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.660,25	2.687,52
Beihilfen	4.044,64	3.053,62
	<u>67.401,18</u>	<u>72.364,86</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
	<u>31.140,74</u>	<u>38.313,25</u>

Siehe hierzu auch den detaillierten Anlagennachweis auf S. 9.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung :

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Verwaltungskostenbeitrag	59.900,00	59.250,00
Verwaltungsaufwand	9.962,69	9.988,11
Betriebsaufwand	10.713,23	10.253,10
Neutraler Aufwand	2.778,46	681,54
	<u>83.354,38</u>	<u>80.172,75</u>

Verwaltungsaufwand

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Anteilige Weiterberechnung Versicherungsbeiträge durch Einrichtungsträger	3.833,77	3.803,62
Anwalts- u. Gerichtskosten	0,00	0,00
Prüfungs-/Beratungskosten	0,00	0,00
Bürobedarf	1.926,42	2.032,25
Miete Büroräume	2.900,00	3.182,24
Sonstiges		
Sitzungsgeld / Beiträge	1.302,50	970,00
	<u>9.962,69</u>	<u>9.988,11</u>

<u>Betriebsaufwand</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Niederschlagswasser	2.569,10	2.569,10
Datenverarbeitung	2.727,92	2.727,92
Telefon	1.460,22	1.398,95
Dienst- und Schutzkleidung, Gesundheitsvorsorge	857,76	528,54
Kfz-Versicherungen	1.296,18	1.333,64
Reisekosten, KM - Geld	1.702,05	1.594,95
Sonstiges	100,00	100,00
	10.713,23	10.253,10
<u>Neutraler Aufwand</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Periodenfremder Aufwand	0,00	681,54
Wertberichtigung auf Forderungen	2.778,46	0,00
	2.778,46	681,54
<u>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Zinsen Sonderkasse v. Einrichtungsträger	44,00	79,89
Zinserträge Sonstige	0,00	0,00
	44,00	79,89
<u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Zinsen an den Einrichtungsträger	0,00	0,00
<u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130.381,56	-165.441,41
<u>10. Sonstige Steuern</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Kfz-Steuer	345,73	345,55
<u>11. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
	-130.727,29	-165.786,96

II. Sonstige Angaben

A. Leitungsorgane

Organe:	Stadtrat, Oberbürgermeister, Werkausschuss, Werkleitung.
Oberbürgermeister:	Herr Peter Labonte
Werkleitung:	1. Werkleiter: Herr Thomas Becher Techn. Werkleiter: Herr Jürgen Becker
Vertretung des Eigenbetriebs:	Die Werkleitung vertritt den Eigenbetrieb gerichtlich und außergerichtlich.
Werkausschuss:	Der Werkausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

	Mitglieder	1. Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in
	CDU		
1.	Güls, Michael (Bankfachwirt)	Lauer, Johannes	Unkelbach, Uwe
2.	Schäfer, Ralf (Beamter)	Dr. Müller, Christian	Korn, Andreas
3.	Ferdinand, Christoph (Förster)	Unkelbach, Uwe	Lauer, Johannes
4.	Breitenbach, Klemens (Studiendirektor)	Scheeben, Melanie	Deus, Ralf
5.	Stoltefuß, Reinhard (Angestellter)	Schwamb, Hans-Georg ab 19.04.2016 zuvor Schäfer, Gerd	Peil, Karl Josef ab 19.04.2016, zuvor Schwamb, Hans-Georg
	SPD		
6.	von Eyß, Richard (Betriebswirt)	Sanner, Kurt	Boller, Matthias
7.	Lui, Werner (Rentner)	Struwe, Ulrich	Laschet-Einig, Gabriele
8.	Oppenhäuser, Hermann (Beamter)	von Eyß, Andreas	Lambrich, Klaus
9.	Zapp, Michael ab 23.04.2016 (Beamter) zuvor Hoffmann, Hans	Fuß, Herbert ab 23.04.2016 zuvor Löhr, Ute	Löhr, Ute ab 23.04.2016 zuvor Fuß, Herbert
	ULL		
10.	Kauth, Dirk (Soz. Vers. Fachangest.)	Kapp, Julian	Muno-Meier, Stefanie
	FBL		
11.	Wolf, Edi (Rentner)	Göbel, Franz-Wilhelm	Körper, Josef
	B 90/Die Grünen		
12.	Merkelbach, Ulrich (Ingenieur) ab 08.09.2016 zuvor Quiram, Michael (Selbst.)	Schmidt, Gerhard	Niel, Jutta

	Beschäftigtenvertreter		
13.	Hoß, Winfried	Puggé, Sonja	
14.	Back, Thomas	Bauer, Detlef	
15.	Kupka, Damian	Blümel, Jens	
16.	Nengel, Rainer	Gierden, Heinz	
17.	Schmidt, Elmar	Schnabel, Jens	

Das Sitzungsgeld für den Werkausschuss beträgt 382,50 €

B. Darstellung von Belegschaft und Personalaufwand

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2016	2015
Werkleiter	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte (Zentralabteilung)	5	7
Beschäftigte (Betriebsbereich)	5	6
	14	15

Die Aufwendungen für die Beschäftigten der Zentralabteilung und die Werkleitung werden prozentual vom Betriebszweig Abwasserbeseitigung an die anderen Betriebszweige weiterbelastet.

C. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Soll / Ist Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan	Ist	Abweichung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	312	333	21
Sonstige betriebliche Erträge	26	29	3
	338	362	24
Materialaufwand	92	103	11
Personalaufwand	308	275	-33
Abschreibungen	29	31	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81	83	2
Zinsen und ähnliche Erträge	-2	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
	509	493	-16
Jahresergebnis	-171	-131	40

Soll / Ist Vergleich Investitionen

Investitionen

	Plan	Ist	Nicht ausgeschöpfte Plan-Ansätze	überplanmäßige Ausgaben	außerplanmäßige Ausgaben
	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Friedhof Braubacher Str.</u>					
Urnentwände	20.000	21.360	0	1.360	0
Erdbodenkammern	5.000	9.807	0	4.807	0
<u>Friedhof Allerheiligenberastr.</u>					
Erdbodenkammern	3.000	3.008	0	8	0
Geländer	8.000	0	8.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	2.000	2.969	0	969	0
	38.000	37.144	8.000	7.144	0

Eine Kostendeckung der überplanmäßigen Ausgaben war gegeben, da es sich bei den Urnentwänden und Urnenerdbodenkammern auf den Friedhöfen Braubacher Straße und Allerheiligenbergstraße sowie dem dortigen Gelände um Anlagegüter der gleichen Anlagegruppe handelt, die gegenseitig deckungsfähig sind (§ 17 Abs. 5 EigAnVO).

Entwicklung der Bestattungen

Grabarten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Reihengrab	32	41	23	30	21	14	11	12	6	15	15	10	3	3	3	6	7
2. Urnenreihengrab	10	14	15	18	8	9	3	5	3	3	6	7	6	3	3	10	5
3. Anonym. Urnengrab	25	25	32	18	17	22	11	18	6	4	10	6	5	6	6	4	8
4. Einzelwahlgrab	5	21	12	15	20	17	10	12	16	16	21	23	34	29	20	21	28
5. Doppelwahlgrab	30	28	27	40	32	36	25	22	19	20	17	14	14	13	22	21	20
6. Urnenwahlgrab	37	33	37	49	45	50	40	26	25	27	32	28	23	31	38	41	29
7. Einzelwahlgrab tief	74	78	73	75	60	58	37	48	33	34	24	11	7	10	9	12	13
8. Urnenwand / Reihe	0	0	0	0	0	0	9	9	7	6	5	7	14	7	6	7	11
9. Urnenwand / Wahl	0	0	0	0	0	0	12	6	15	16	16	27	27	26	26	29	31
10. Urnen Erdbodenk.	0	0	0	0	0	0	0	0	13	8	9	17	18	27	6	13	24
11. Urnenwiesengrab	0	0	0	0	0	0	0	0	14	16	12	22	13	23	13	16	17
10. Urnen in vorh.Gräber	0	0	0	0	0	0	25	28	24	26	21	17	12	28	16	15	13
insgesamt	213	240	219	245	203	206	183	186	181	191	188	189	176	206	168	195	206

Davon Urnen - Bestattungen

72	72	84	85	70	81	100	92	107	106	111	131	119	151	114	135	138
----	----	----	----	----	----	-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

% 33,8 30,0 38,4 34,7 34,5 39,3 54,6 49,5 59,1 55,5 59,0 69,3 67,6 73,3 67,9 69,2 67,0

141 168 135 160 133 125 83 94 74 85 77 58 57 55 54 60 68

Kreditaufnahmen

Für 2016 hat keine Kreditermächtigung bestanden. Es wurden auch keine Investitionskredite aufgenommen.

Für den Betriebszweig Bestattungswesen bestehen insgesamt keine Kreditverpflichtungen.

Lahnstein,

Thomas Becher
Kaufm. Werkleiter

Jürgen Becker
Techn. Werkleiter

Lagebericht 2016

gemäß § 26 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom
5. Oktober 1999

1. **Allgemeines**
 2. **Geschäftsverlauf**
 3. **Lage der Einrichtung**
 4. **Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken**
 5. **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres**
-

1. **Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Wirtschaftsbetriebe Lahnstein – Betriebszweig Bestattungswesen -, wurde nach den Vorschriften der EigAnVO Rheinland-Pfalz aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Angaben im Anhang zu machen, wurde weitgehend Gebrauch gemacht.

1.1. Es werden folgende Friedhöfe unterhalten:

- Braubacher Straße
- Allerheiligenbergstraße
- Am Allerheiligenberg (Schließung bereits beschlossen)
- Friedrichsseggen

- Sebastianusstraße (2 Ehrenfriedhöfe - 567 Gräber)

Darüber hinaus ist der jüdische Friedhof zu pflegen.

1.2. Personaleinsatz

Im Betriebsbereich waren in 2016 1 Friedhofswärter und 4 Friedhofsarbeiter beschäftigt, die für alle Friedhöfe der Stadt Lahnstein zuständig sind. Einer dieser Mitarbeiter wird überwiegend über das für Schwerbehinderte gültige Projekt „Budget für Arbeit“ finanziert.

2. Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 weist in Übereinstimmung mit dem Bilanzergebnis zum 31.12.2016 einen Verlust in Höhe von 130.727,29 € aus.

Der entstandene ausgabewirksame Verlust in Höhe von 153.720,77 € übersteigt den eigentlichen Jahresverlust. Dies ist Folge der geringeren Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren. Die entsprechende jährliche Auflösung der Erträge übersteigt die Zuführungen, so dass der ausgabewirksame Verlust zunimmt. Ursachen sind die geringeren Bestattungszahlen sowie die zunehmend ausgewählten günstigeren Nutzungsrechte (Urnengräber in jegliche Form).

Gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO sind die ausgabewirksamen Teile des Jahresverlustes spätestens im Folgejahr über den Haushalt der Stadt Lahnstein auszugleichen. Somit ist der ausgabewirksame Verlust und nicht nur der ausgewiesene Jahresverlust durch den städt. Haushalt auszugleichen.

Der ausgabewirksame Verlust liegt im Rahmen der Wirtschaftsplanungen des Jahres 2016, ein Ausgleich ist somit durch die im laufenden Jahr erfolgenden Abschlagszahlungen des Haushalts auf den erwarteten Verlust schon vollständig erfolgt. Diese Abschlagszahlungen übersteigen den ausgabewirksamen Verlust um 16.279,23 € und werden mit bestehenden Forderungen aus früheren Jahren verrechnet.

Mit dem Wirtschaftsplan 2016 ergibt sich folgender Vergleich:

	Wirtschaftsplan 2016 T€	Ergebnis T€
Erlöse / Erträge	340	362
Aufwendungen	- 511	- 493
	- 171	- 131

Die Abwicklung der Verlustausgleichszahlung durch den Haushalt der Stadt sieht wie folgt aus:

Wirtschaftsbetriebe Lahnstein
-Betriebszweig Bestattungswesen-

	Wirtschaftsplan 2016	Ergebnis
Verlust (Ausgabew. Verlust)	-170.600,00 €	-130.727,29 € (-153.720,77 €)
Altbestände	-66.487,00 €	-66.487,00 €
	-237.087,00 €	-197.214,29 € (-220.207,76 €)
Geleistete Zahlungen der Stadt Lahnstein	237.087,00 €	236.487,00 €
Forderung/Erstattung an den Einrichtungsträger	0,00 €	-16.279,23 €

Die den Erlösen zugrundeliegende Anzahl der Bestattungen entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

Jahr	Anzahl der Bestattungen	Sterbefälle in Lahnstein
2004	203 (davon 94 Urnen = 46,31 %)	
2005	206 (davon 107 Urnen = 51,94 %)	293
2006	183 (davon 100 Urnen = 54,64 %)	216
2007	186 (davon 92 Urnen = 49,46 %)	233
2008	181 (davon 107 Urnen = 59,12 %)	215
2009	191 (davon 106 Urnen = 55,50 %)	252
2010	188 (davon 111 Urnen = 59,00 %)	223
2011	189 (davon 131 Urnen = 69,31 %)	223
2012	176 (davon 119 Urnen = 67,62 %)	214
2013	206 (davon 151 Urnen = 73,30 %)	242
2014	168 (davon 114 Urnen = 67,90 %)	227
2015	195 (davon 135 Urnen = 69,20 %)	255
2016	206 (davon 138 Urnen = 66,99 %)	229

In 2016 ist somit eine leichte Steigerung der Bestattungsfälle gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, so dass das Niveau von 2013 wieder erreicht ist. Der Anteil der Urnenbestattungen hat sich dabei mit 66,99 % auf einen Korridor zwischen 65 und 70 % eingependelt.

2.1. Eigenkapital

Das Stammkapital wurde laut Stadtratsbeschluss vom 15.05.2002 rückwirkend zum 01.01.2002 auf 0,00 € festgesetzt.

In 2016 erfolgt eine weitere Kapitaleinlage in die allgemeine Rücklage in Höhe von 66.487,00 €.

Es handelt sich hierbei um die Auflösung der bis zum 31.12.1998 einbezahlten Nutzungsrechte aus dem Jahr 2015.

Seit Auslagerung der Einrichtung wurde bis 2006 auf eine entsprechende jährliche Erstattung des Auflösungsbetrages durch den städt. Haushalt verzichtet.

Neben der Verlustausgleichszahlung wird dies jedoch für lange Zeit eine weitere nicht unwesentliche Belastung des städt. Haushalts darstellen. Über einen Gesamtzeitraum von 25 Jahren ist schließlich ein Gesamtbeitrag in Höhe von 1.918.475 € aufzulösen, wovon nach Berücksichtigung des o.a. Betrages von 66.487,00 € noch 1.071.051,00 € offen stehen.

3. Lage der Einrichtung

Die Bestattungszahlen haben sich in 2016 noch etwas erholt und die 200er Marke überschritten. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich bei 2/3 der vergebenen Grabnutzungsrechten um Urnengräber handelt, die einen geringeren Flächenbedarf mit geringerem Pflegeaufwand aufweisen. Die wiederum führt zu entsprechend geringeren Erträgen für das Bestattungswesen.

Das dennoch gegenüber den Vorjahren deutlich bessere Ergebnis der Einrichtung Bestattungswesen resultiert jedoch hauptsächlich aus der Nichtbesetzung einer Stelle im Arbeiterbereich, die einen entsprechenden Minderaufwand zur Folge hatte. Wirtschaftlich ist dies zunächst erfreulich und sicher auch kurzfristig verkraftbar. Es zeigt sich aber aufgrund der Häufung von Beschwerden, dass insbesondere der Zustand des Friedhofs Braubacher Straße hierunter leidet, da die zu pflegenden Flächen sich nicht verringern.

Darüber hinaus waren höhere Erträge für die Grabherrichtung gegenüber der Wirtschaftsplanung zu verzeichnen. Dies resultiert aus den etwas gestiegenen Bestattungszahlen, die überwiegend in Form von Erdbestattungen stattgefunden haben, so dass die Grabherrichtungskosten auch entsprechend höher ausgefallen sind.

Die Einrichtung eines Waschrums für muslimische Bestattungen in der Leichenhalle des Friedhofs Braubacher Straße konnte im laufenden Wirtschaftsjahr nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies wurde auf 2017 verschoben.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Kritisch zu betrachten sind die jährlich sich vermindern den Ertragsauflösungen aus Grabnutzungsrechten, die bis zu 20 Jahre alt sind und aus einer Zeit stammen, als noch deutlich mehr ertragreichere Bodengräber nachgefragt wurden.

Die Rückstellungen der neuen jährlichen Grabnutzungsrechte erreichen diesen Auflösungsbetrag seit einiger Zeit nicht mehr, was sich durch den höheren ausgabewirksamen Verlust bemerkbar macht.

Es ist schwierig bei der Anzahl der Friedhöfe und der Gesamtflächengröße hiergegen anzukommen. Insbesondere da Standardeinbußen nicht erfolgen sollen. Kleine Schritte sind insoweit nicht ausreichend und große Maßnahmen, wie die Schließung weiterer Friedhöfe, die sich ebenfalls erst in vielen Jahren auswirken, kaum umsetzbar.

Eine reine Gebührenanpassung wird zudem nicht als Lösungsmöglichkeit gesehen. Hierdurch erfolgt eher eine Abdrängung zu anderen alternativen Bestattungsmöglichkeiten in der Umgebung oder auf eigenen Flächen. Die Bereitschaft hierzu ist deutlich größer als noch vor einigen Jahren, wie die Entwicklung der Urnenbestattungszahlen zeigt.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2016 erfolgten und entsprechend erwähnt werden müssten, haben nicht stattgefunden.

Lahnstein, November 2017

Thomas Becher
Kaufm. Werkleiter

Jürgen Becker
Techn. Werkleiter